

Hebr 9,1-10

15. Stunde

Kapitel 9 beginnt nun nach Kapitel 8, in dem es um die Brüchigkeit des ersten Bundes angesichts der menschlichen Realität ging, mit einer Beschreibung des Heiligtums. Dieses Heiligtum Israels ist kein beliebiges, sondern besitzt kosmischen Charakter: Es symbolisiert und bildet die menschliche Wirklichkeit ab! Besonders Vers 1 bringt dies deutlich zum Ausdruck. Die Luther-Übersetzung ist hier zu schwach. Der Hebr, der sich insbesondere den Nichtjuden zuwendet, qualifiziert den jüdischen Kultort also in besonderer Form als Ort der Deutung des gesamten menschlichen Lebens. Dabei hatte der Hebr vor Augen, dass im Grunde alle Menschen opfern.

Zunächst einmal beschreibt er mit den drei Gegenständen Leuchter, Tisch und Vorrichtung für die Schaubrote eine heilige Freizahl des Inventars. Schon hier entfernt er sich von der konkreten Realität des Tempels im 1. Jahrhundert. Es kommt ihm darauf auch gar nicht an, sondern vielmehr auf die Art und Weise, wie Gott nach dem ersten Bund die Begegnung mit dem Menschen vorbereitet hat. Dass hier an erster Stelle der Leuchter erwähnt wird, weist möglicherweise schon auf Jesus hin, der nicht nur in Joh 8,12 mit der Wirkung des Lichtes in Verbindung gebracht wird.

Im Allerheiligsten, das der Hohepriester nur einmal im Jahr betritt, sind nach der Anweisung des ersten Bundes der goldene Räucheraltar und die goldene Bundeslade. In dieser wiederum befinden sich die Tafeln, der Krug mit Manna sowie der Stab Aarons. Alles ist in Gott gehalten; der Blick des Menschen wird gleichsam in den Himmel gelenkt. Manna, Stab und Tafeln sind zugleich die Gegenstände der Begleitung des Menschen durch die Anwesenheit Gottes. Das Heiligtum – darauf kommt es dem Hebr an – ist damit der Ort der Gottesbegegnung. Genau darum verleiht er dem Tempel kosmischen Charakter.

Der Hohepriester geht einmal im Jahr ins Allerheiligste. Ansonsten bleibt der Blick den Menschen versperrt. Der Dienst des Priesters dort wird nicht näher beschrieben; er wird lediglich mit dem Begriff „Darbringen“ zusammengefasst. Auch hier begegnet bezeichnenderweise nicht das Verb opfern“. Dies lässt vermuten, dass das gesamte Leben Jesu damit angesprochen wird.

All dies ist ein Symbol für die menschliche Wirklichkeit, die im Grunde keinen Zugang zu Gott besitzt. Gott hat mit seinen Geboten und seinem Tempel zwar schon einen Ort der Begegnung eingerichtet; dieser jedoch macht nur einen eingeschränkten Zugang zu Gott möglich. Den Menschen in seinem Gewissen, eben in seinem Inneren, erreicht auch dieser Kult nicht – auch nicht die vielen anderen heidnischen Kulte. Es mag da schon eine Vielzahl von Hilfestellungen (Vers 10) geben; sie allerdings bleiben nur äußerlich, wie der Hebr ausführt.

Übersetzung zu Hebr 9,1-10

1) Es hatte nun auch der erste Bund Bestimmungen kultischen Rechts und das für die Welt bedeutsame Heiligtum. 2) Denn es wurde ein Zelt errichtet, eben das erste Zelt. In ihm waren der Leuchter, der Tisch und die Aufstellung der Brote. Dies heißt Heiliges. 3) Hinter dem Vorhang begann das zweite Zelt, das Allerheiligstes genannt wird. 4) Es enthielt einen goldenen Räucheraltar und die Bundestruhe, die überall mit Gold umgeben war. In ihr waren der goldene Krug mit dem Manna, der Stab des Aaron der Sprossen trug, und die Bundesplatten. 5) Über ihr beschatteten die Kerubim der Herrlichkeit den Sühnenort. Darüber jetzt zu reden, ist jetzt nicht nötig. 6) Da diese Dinge nun so errichtet sind, gehen die Priester immer wieder in das erste Zelt, wenn sie den Kult vollziehen. 7) In das zweite Zelt aber geht nur einmal im Jahr der Hohepriester. Und er tut dies nicht ohne Blut, dass er zuvor für sich und für die ungenannten Sünden des Volkes darbringt. 8) Daran macht der Heilige Geist deutlich, dass der Weg zum Heiligen noch nicht offenbar geworden ist, solange das erste Zelt Bestand hat. 9) Dies ist aber nun wie ein Spiegel für die gegenwärtige Zeit. In ihr werden Geschenk- und Schlachtopfer dargebracht, die keinen, der am Kult teilnimmt, im Gewissen vollenden können. 10) Nur in Verbindung mit Speisen, Getränken und verschiedenen Tauchbädern als Rechtsbestimmungen des Fleisches bewirken sie etwas. Sie sind bis zur Zeit der richtigen Ordnung auferlegt.